

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	12020
Krimi & Dinner:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	70 Min.
Mit Essen ca.:	130 Min.
Rollen:	7
Frauen:	4
Männer:	3
Statisten:	1
Rollensatz:	8 Hefte
Preis Rollensatz	135,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

12020

König-Ludwig Stüberl

(Der Tod lauert überall)

Krimi & Dinner in 3 Akten

von
Wolfgang Böck

7 Rollen für 4 Frauen und 3 Männer + 1 Statist

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Ausgerechnet die Frau des Bürgermeisters hat es erwischt. Sie sitzt tot am Tisch im König Ludwig Stüberl. Gerade jetzt, wo Ludwig und Sissi König ein königliches Event im Königssaal geplant hatten. Das Kommissaren-Duo Helena Schnüffler und Bruns Bruno werden eingeschaltet. Sie sind berüchtigt mit kuriosen Methoden dem Täter auf die Spur zu kommen. Der erste Verdächtige ist auch gleich gefunden, denn die Eheprobleme des Bürgermeisterpaars sind stadtbekannt. Aber bald stößt das Kommissaren-Duo an seine Grenzen, denn die Tatwaffe, eine Feile gibt Rätsel auf. Schon vor vielen, vielen Jahren wurde die Kaiserin Sissi mit einer Feile ermordet. Gibt es da Parallelen? Hat es etwa die falsche Frau erwischt. Es wird spannend. Sie dürfen gerne mitraten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: Eine extra Bühne ist nicht notwendig. Gespielt wird mitten im Gastraum. Dort steht ein Tisch mit Stühlen, seitlich eine Kommode und ein Tritthocker. Der Ein- und Ausgang nach draußen ist z.B. rechts und der Ausgang links führt zu den Nebenräumen, Küche und privat. Die Ein- und Ausgänge können natürlich den Gegebenheiten vor Ort angepasst werden. An der Wand hängt ein großes Schild mit der Aufschrift: „König-Ludwig-Stüberl“

Begrüßung mit Einleitung:

Liebe Theaterfreunde und Feinschmecker.

Wir die Theatergruppe (Namen TG) haben sie heute zu einem Krimi-Dinner eingeladen. Wir servieren ihnen ein leckeres 3 Gänge Menü und gleichzeitig eine lustige und spannende Theatervorstellung, an deren Ende sie sich an der Tätersuche beteiligen können. Das Theaterstück heißt: „König-Ludwig-Stüberl“ - Der Tod lauert überall! Es stammt aus der Feder von Wolfgang Böck und ist im „mein-theaterverlag“ in Wassenberg erschienen. Auf den Tischen liegen Zettel und Kugelschreiber bereit, auf denen sie den Täter benennen können. Unter allen, die richtig geraten haben, wird ein Gutschein (Geschenk) verlost. Es werden 3 Akte gespielt. Zwischen den Akten wird der jeweilige Gang serviert und auch nur dann findet der Getränkeservice statt. -- Wir beginnen jetzt mit dem 1. Gang. Wir wünschen allen einen guten Appetit und viel Vergnügen.

**Vorspeise Suppe
Getränkesservice**

Abräumen!

1. Akt

(Cordula Lügner, die Frau des Bürgermeisters sitzt mit gesenktem Kopf am Tisch. Sie ist tot. Ihr wurde eine lange spitzige Nagelfeile ins Herz gerammt. Vor ihr stehen mehrere leere Gläser und noch ein volles Glas mit Whisky. Isabel kommt gerade von links. Sie hat ihr Bedienungsoutfit an und ein Tablett in der Hand.)

Isabel: Jetzt muss ich aber mal den Tisch abräumen. *(schaut kurz Cordula an)* Ja, was soll das denn? *(schüttelt)* Hallo Frau Lügner! Hallo Frau Bürgermeisterin! Nicht schlafen. Sie sind in der Kneipe, da schläft man nicht. Frau Cordula Lügner! *(schüttelt weiter)* Mann, ist die wieder voll! Jeden Tag das gleiche! Wie kann man sich nur so zulaufen lassen? *(schüttelt sie wieder)* Frau Bürgermeisterin! ... Hilft nichts! Ich muss den Chef holen. *(geht zur Seite nach links)* Herr König kommen sie mal. Ich brauche ihre Hilfe.

Ludwig: *(aus dem Off, vornehm)* Oh, man hat mich gerufen? ... Einen Moment bitte. ... Ich muss meine Robe noch richten.

Isabel: Was muss der? Seine Robe richten? *(schüttelt den Kopf)*

(Ludwig kommt sehr langsam von links, er schreitet. Er hat sich einen königlichen Umhang übergezogen, aber noch KEINE Krone. Er hat zeitweise ein Benehmen wie ein derber Bauer)

Isabel: *(staunt)* Herr König, ... *(lacht)* sie sehen ja fast aus wie der König Ludwig.

Ludwig: *(erhaben)* Ich BIN der König Ludwig.

Isabell: *(lacht)* Schon, aber umgedreht wird ein Schuh draus. Sie heißen Ludwig König, sie sind aber nicht der König Ludwig.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ludwig: Ach, Isabel, ich probe doch für die Feier zum Fastsstich im Königssaal.

Isabell: Ja schön, aber schauen sie erst mal her.

Ludwig: (*derb*) Wo brennt es denn? Ich hole den Löscher. (*lacht derb*)

Isabel: (*geht wieder zu Cordula und schüttelt sie wieder*) Frau Bürgermeisterin! Komm wach auf, du Schnapsdrossel! (*zu Ludwig*) Schauen Sie mal, Herr König.

Ludwig: Isabel! Was machen sie da?

Isabel: Ich will die Frau Bürgermeisterin wach kriegen. Sie ist wohl eingeschlafen.

Ludwig: (*schaut sich Cordula etwas näher an*) Isabel, machen Sie sich nicht die Mühe. Die schläft weiter, da können sie machen, was sie wollen.

Isabel: Aber Herr König! Wir haben doch jetzt laufenden Betrieb. Wahrscheinlich hat sie wieder zu viel getrunken. Aber sie kann hier nicht schlafen, sie ist die

Ludwig: ...Frau vom Bürgermeister. Das ist mir jetzt egal... ich habe schon die...

(*Die Polizisten Bruno Bruns und Helena Schnüffler kommen von rechts.*)

Bruno: Hallo, da sind wir. Schneller als die Polizei, eilt die Schnüffler herbei.

Ludwig: Hex! Hex!

Helena: Wie bitte?

Ludwig: Schneller als die Polizei kann nur jemand mit einem Besen sein. Darum: Hex, hex.

Helena: Na hören sie mal.

Bruno: Stimmt doch. Zuerst sind Frauen wie ein Engel. Dann heiraten sie, verlieren ihre Flügel und fliegen mit dem Besen weiter. (*lacht dumm*)

Helena: Frechheit! Bruno! Du schon wieder! Ganz dünnes Eis, ganz dünnes Eis.

(*Bruno verstummt*)

Helena: Weiter im Text! Sie sind der Herr....

Ludwig: (*galant, verbeugt sich*) König ...König Ludwig.

Helena: Das sehe ich. Wir sind aber hier nicht beim Maskenball. Ich will wissen, wie sie heißen.

Ludwig: Sag ich doch. Ich heiße Ludwig König und bin hier das Oberhaupt und wer seid ihr beiden...?

Bruno: Bruno Bruns mein Name und das ist meine Kollegin Helena Schnüffler, eure Hoheit.

Isabel: Er heißt König und nicht Hoheit, sonst wäre er ja der Herr Hoheit.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helena: Hast du das gehört, Bruno? Du bist wieder so schlau wie mein Schoßhund! Mehr sage ich dazu nicht. ...Also was ist hier los? Wir wurden gerufen.

Isabel: Sie wurden gerufen? Wer hat sie rufen? Wer sind sie überhaupt?

Helena: Wir sind von der Polizei. Ich bin die Kommissarin. Wir wurden zu einem Verbrechen gerufen.

Isabel: Wie bitte, zu einem Erbrechen? Was soll das? Hier hat keiner erbrochen.

Ludwig: Nein Isabel, Verbrechen. Ich habe die beiden gerufen. Es geht um die Frau des Bürgermeisters.

Isabel: Ja, die schläft hier. Hat sie etwa wieder falsch geparkt? ...Ja, sie trinkt manchmal zu viel und fährt vielleicht mal betrunken mit dem Auto nach Hause. Aber das ist doch kein Verbrechen, oder?

Ludwig: Isabel, beruhigen sie sich. Das wollte ich ihnen schon die ganze Zeit sagen. Die Frau Bürgermeisterin ist, ... wie soll ich sagen, sie ist... na sie wissen schon, sie ist...

Bruno: *(geht zu Cordula und schaut sie kurz an)* ...tot! Mausestot! Die fährt kein Auto mehr.

Helena: Bruno! Noch unsensibler geht es wohl nicht mehr?

Bruno: Doch, wieso?

Isabel: Um Gottes willen! Wie kann jemand tot sein, wenn er eben noch einen Whisky bestellt hat?

Helena: Ach, das Opfer trank Whisky? Wie viel hat das Opfer denn getrunken? *(zieht einen Block und einen Stift aus der Tasche und schreibt)*

Isabel: Das Opfer hat einen Namen. Sie ist...war eine tolle Frau und trank nur gelegentlich ein paar Whiskys.

Ludwig: *(laut)* Lügner!

Bruno: Wer lügt hier?

Ludwig: Nein! Die Frau heißt Lügner. Cordula.....

Bruno: *(singt)* Cordula Grün, ich hab dich....ich hab dich ...tanzen gesehen ...

(Alle schauen Bruno böse an)

Bruno: Oh Entschuldigung!

Ludwig: Cordula Lügner! Sie ist die Frau des Bürgermeisters.

Helena: Das ist ja sehr interessant.

Bruno: *(lacht)* Das ist ja mal ein passender Name für einen Bürgermeister.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ludwig: Ja, schon, aber er nennt sich selber Lugner. Vor der Wahl hat er einfach die zwei Pünktchen auf dem ü entfernt. Aber sie haben recht. Der Name Lügner wäre passender, Herr....

Bruno: ...Bruns, danke. *(zu Helena)* Na, Frau Schnüffler hast du das gehört? Ich habe recht, ich bin gut. Ich würde mich sogar als fantastisch bezeichnen. Ein besserer Schnüffler als du.

Helena: Jetzt aber mal halblang, ich bin hier die Schnüffler, du eher Bruns-Dumm. Ich sage dazu nur: Auch ein blinder Geier findet mal...

Bruno: Sei nicht schon wieder so gemein zu mir. Ich gebe das sonst an die oberste Stelle weiter.

Helena: Du alte Petze! Du bist doch ein gestandenes Mannsbild, oder?

Isabel: Das ist ja jetzt schon eine komische Ermittlung. Hallo! Die arme Frau Lügner ist tot.

Helena: Stimmt! Entschuldigung! Machen wir also weiter. Bruno schau dich mal um, ob du was Auffälliges siehst. *(zu den anderen)* War die Frau Lügner alleine hier oder war sonst noch jemand bei ihr? *(schreibt)*

(Bruno sieht sich um)

Ludwig: Ja, ich. Sie ist ... war ja meine Stammkundin ... und dann noch meine Frau ... der Lügner war auch da ... ja, und die Immervoll ...

Helena: Das hatten wir doch schon, dass sie voll war.

Isabel: Nein, Immervoll ist eine andere.

Ludwig: Aber die ist auch immer voll.

Helena: Stopp! Jetzt kenne ich mich gar nicht mehr aus.

Bruno: *(ruft dazwischen)* Stimmt! Und das kommt öfter vor. *(lacht)*

Helena: Bruno! Komm, such weiter! *(zu den anderen)* Also, wer ist immer voll?

(Bruno hört zu lachen auf und sucht weiter)

Ludwig und Isabel: Beide!

Helena: Hääääh? Nochmal! Beide sind immer voll und die eine heißt Lügner und die andere?

Ludwig: Ach so. Immervoll. Sie heißt Lisa Immervoll und ist unsere Braumeisterin. Sie beliefert uns mit allem Hochprozentigen und auch mit Hopfentee aller Art.

Helena: Hopfentee? Ich kann nicht ganz folgen.

Isabel: Hopfentee! Na, so nennen wir unser Bier. *(lacht)* Sie haben aber auch keine Fantasie. Sie trinken wohl kein Bier?

Bruno: Und genau das ist das Problem. Würde sie trinken, wäre sie viel cooler, das ist schon mal sicher. *(lacht)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helena: So cool ... ach, was sage ich ... so dumm gesoffen wie du? Nein danke! Such weiter!

Bruno: (*hört schlagartig zu lachen auf*) Ich habe was gefunden. Einen Lippenstift.

Helena: (*ironisch, lobend*) Das hast du toll gemacht. (*jetzt schroff*) Mann, zieh dir Handschuhe an und nimm einen Beutel. Das ist ein Beweisstück. (*zu den anderen*) Machen wir weiter. Wer könnte ein Interesse an Frau Lügners Tod haben?

(*Bruno zieht sich die Handschuhe an, nimmt einen Beutel aus der Tasche und legt den Lippenstift in den Beutel und steckt den Beutel in seine Tasche*)

Isabel: (*aufgeregt*) Noch so eine blöde Frage! ... Aber ist die Frau Lügner denn überhaupt tot? Woher wollen sie das wissen? Sind sie etwa Arzt?

Ludwig: Beruhigen sie sich, Isabel.

(*Bruno geht zu Cordula und hebt sie leicht nach hinten, da sieht man den Plastikgriff einer Feile und einen Blutfleck um die Herzgend herum*)

Bruno: (*zeigt auf die Feile*) Da ist wohl der Beweis. Da steckt eine... ich nehme an ... Nagelfeile in der Frau Lügner drin. Der Täter ist eine Frau, das ist sicher.

Helena: Ach Gott, er hat eine Vermutung. Wie kommst du jetzt da drauf?

Bruno: Männer tragen keine Nagelfeile mit sich herum. Das ist doch logisch?

Helena: Deine Logik! (*schüttelt den Kopf*)

(*Bruno lässt Cordula auf den Tisch zurückgleiten und sucht weiter*)

Ludwig: Das war bestimmt eine Eifersuchtstat. Es gibt Tage, da würde ich meine Frau auch am liebsten... (*Handbewegung Hals umdrehen*) Oh, habe ich das jetzt laut gesagt?

Bruno: Ach, sind sie eine Frau Herr Kaiser...äh... König? Soll ich SIE jetzt verdächtigen?

(*Ludwig kneift den Mund zu und schüttelt den Kopf*)

Helena: Also weiter ... wo ist der Lügner?

Ludwig: (*nervös*) Ich bin doch hier. Ach Quatsch! Nein, ich bin nicht hier. Ähh...Ich meine...

Helena: Bleiben sie ruhig, Herr König. Ich meine den Herrn Lügner natürlich.

Bruno: Der Herr Bürgermeister sitzt bestimmt im Rathaus und lügt, wo er nur kann. (*lacht*)

Helena: Ich brauche den Ehemann, den Lügner jetzt hier zur Befragung. ... Sie, Frau ...

Isabel: Listig!

Bruno: (*lacht*) Listig, das ist gut. Ja, die Schnüffler kann manchmal listig sein.

Isabel: Na hören sie mal! Frechheit! Ich heiße Listig ... Isabel Listig.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helena: Bruno! Es reicht!... So, Frau Listig, sie holen mir bitte den Lügner her und ...

Bruno: Lügner ohne ü Pünktchen. *(lacht)*

Helena: *(überhört Bruno)* ...und die beiden Männer tragen die Frau Lügner in den Nebenraum, damit ich weiter Spuren sichern kann.

Isabel: Jawohl, Frau Kommissarin. Ich flitze gleich los. Ich bringe den Lügner zur Strecke.

Bruno: Lugner!

Isabell: Nein, jetzt ist Lügner richtig. *(geht rechts ab)*

Helena: Bruno, du und sie Herr König tragen jetzt die Frau Lügner ins Nebenzimmer. Auf geht's ein wenig zackig, wenn ich bitten darf.

Bruno: Sorry, ich habe Rücken.

Helena: Ich gebe dir gleich Rücken. Du kannst von mir auch gleich Kopf *(drohend mit dem Schreibblock)* haben. Nach dem Motto: Ist ein Mann mal wieder dumm wie Brot, hilft ein Schlag auf den Kopf zur Not. Und jetzt zack, zack!

Bruno: Ich mache ja schon. Aber nur unter Protest. *(zu Ludwig)* Also, auf geht's, Herr Kaiser.

Ludwig: König! König Ludwig! So viel Zeit muss sein.

Bruno: Auch recht. Sie nehmen sie an den Füßen und ich an den Armen.

(Beide wollen gerade die Frau Lügner hochheben.)

Ludwig: *(hebt die Füße hoch)* Die ist ja wirklich ganz schön voll... ich meine schwer.

Bruno: Nein, tut mir leid, ich kann nicht! Ich habe auch noch Ischias. Helena, das musst du machen.

Helena: War ja so klar! Männer sind zu nichts zu gebrauchen.

Bruno: Doch, ... zum kalte Füße aufwärmen.

Helena: Dafür hab ich eine Wärmflasche, du Held. Also Herr König, auf geht's. Hopp und los.

(Helena und Ludwig tragen die Frau Lügner nach links ab. Bruno tritt hinterher, hält sich den Rücken.)

(Kurze Zeit später kommt Sissi im langen Kleid, aber ohne Krone, von links. Sie ist sehr aufgebracht)

Sissi: Wo ist diese Lügnerin? Wenn ich die erwische, dann Gnade ihr Gott. Oh, das volle Whiskyglas steht ja noch da, dann kann sie nicht weit sein. Wenn ich Glück habe, erwische ich sie auf der Toilette.

(Sissi will gerade links ab, da kommt ihr Bruno entgegen.)

Bruno: Stopp!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sissi: Aus dem Weg. (*aufgebracht, stottert*) Ich muss ... ich will ...jemanden um die Ecke

Bruno: Was haben sie vor? Reicht ihnen eine nicht?

Sissi: Ich verstehe nicht. Wieso soll mir eine nicht reichen?

Bruno: Na, die Frau Bürgermeisterin ist doch schon quasi ...um die Ecke...

Sissi: Die Lügnerin? Das kann doch gar nicht sein, das wollte ich doch erledigen.

Bruno: Kennen sie diese Person? (*zieht den Block aus der Tasche*) Wer sind sie?

Sissi: Wer sind SIE?

Bruno: Ich bin Polizeimeister Bruno Bruns. Und sie?

Ludwig: (*kommt, wieder mit Umhang, von links*) Das ist die Sissi. Meine Sissi. Sehen sie das denn nicht?

Bruno: Oh, Verzeihung! Es ist mir eine Ehre, Frau Kaiserin. (*macht einen Knicks*)

Sissi: Ich heiße König! Wie mein Mann der König Ludwig.

(*Ludwig geht zu Sissi, nimmt ihren Arm*)

Ludwig: Komm Sissi, wir üben schon mal.

(*Beide schreiten erhaben durch den Raum*)

Bruno: Oh! Mein Fehler! Ich habe die Sissi Filme so geliebt wie meine Kollegin.

Ludwig: Was? Sie hatten was mit ihrer Kollegin?

Bruno: Nein! Um Gottes willen! Mit der doch nicht. Wo ist sie überhaupt?

Ludwig: Sie telefoniert mit der „Gspusi“ hat sie gesagt.

Bruno: Was? Meine Kollegin hat ein „Gspusi“ (*Verhältnis*)? Oh, das ja interessant. (*schreibt das gleich auf*) „Kollegin hat ein Gspusi“.... Das werde ich mal gut gebrauchen können.

Ludwig: Nein, es muss jemand sein, der hier umeinander schnüffelt.

Bruno: Mit einem Kollegen? Das wird ja immer besser.

Ludwig: Nein, die immer die Spuren sichern.

Bruno: Ach, sie meinen die SPUSI. Schade, ein „Gspusi“ wäre besser gewesen. (*streicht das Geschriebene auf dem Block durch*)

Sissi: Sie sind schon ein sonderbarer Kommissar.

Bruno: Danke für das Kompliment. Dann wird die Spurensicherung bald kommen. Machen wir also weiter, Frau König. Wen wollten sie um die Ecke bringen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sissi: (*aufgeregt*) Diese Lügnerin! Sie wollte ein Verhältnis mit meinem Ludwig anfangen.

Bruno: Das ist ja sehr interessant! Stimmt das, Herr König?

Ludwig: Was heißt hier Verhältnis? Wir hatten nur das gleiche Hobby. Sonst nichts!

Bruno: Welches Hobby hatten sie denn mit der Verstorbenen?

Sissi: Mit welcher Verstorbenen? Wer ist denn gestorben?

Bruno: Das Opfer heißt Lügner. Cordula Lügner. Jetzt tun sie doch nicht so, als hätten sie das nicht schon gewusst. Sie wollten diese Frau doch um die Ecke bringen. Damit sind sie sehr tatverdächtig?

Sissi: Na hören sie mal! Ich darf jeden um die Ecke bringen...

Bruno: Das sagen SIE. Das Gesetz sagt aber was anderes.

Sissi: ... um die Ecke bringen, um mit dieser Person ein ernsthaftes Wort zu sprechen. Mehr habe ich nicht gesagt.

Bruno: Herr Kaiser... ich meine, Herr König, was hat ihre Frau gerade gesagt?

Ludwig: „Ich darf jeden um die Ecke bringen ... um mit dieser Person ein ernsthaftes Wort zu sprechen.“

Bruno: Doch nicht das! Das davor?

Ludwig: „Mit welcher Verstorbenen? Wer ist denn gestorben?“

Bruno: (*wird ungeduldig*) Nein! Was hat ihre Frau gesagt, als sie hier hereinkam?

Ludwig: Keine Ahnung, da war ich noch nicht da. SIE müssen doch wissen, was sie gesagt hat?

Bruno: So kommen wir nicht weiter. Frau Königin ... äh...König, wo waren sie denn in den letzten 60 Minuten?

Sissi: Im Bad!

Bruno: In welchem Bad? Das brauch ich schon etwas genauer Also, Freibad? Hallenbad? (*grinst*) oder war es etwa ein Schlammbad?

Sissi: Natürlich war ich in meinem Badezimmer. Ich brauche die Zeit, bis ich fertig bin. Oder glauben sie die Kaiserin Sissi war in 5 Minuten fertig?

Bruno: (*schreibt, spricht immer laut mit, was er schreibt*) „Die Kaiserin Sissi war nicht in 5 Minuten im Bad fertig“ ...Wie war ihr Verhältnis zu Frau Lügner?

Ludwig: Entschuldigung! Darf ich wegtreten? Ich hab noch eine Veranstaltung ...

Bruno: (*fällt Ludwig ins Wort*) Wie bitte? Hier ist ein Mord geschehen. Hier ist ein Tatort. Hier können jetzt nicht noch neue Gäste kommen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ludwig: Das ist mir schon klar. Ich hatte doch für heute hinten im Königssaal zu einer Bier-Verkostung geladen. Das neue „König Ludwig Dunkel“ ist im Ausschank. Jetzt muss ich den Leuten doch absagen.

Bruno: Oh, wie schade. Das Schlimmste ist der Durst, da kenne ich mich aus. Wegtreteten!

Ludwig: Jawoll! (*salutiert, wundert sich*) Moment mal? Ich bin der König, ach egal. (*geht links ab*)

Bruno: Wo waren wir beide stehen geblieben, Frau Kais...äh...Sissi ... äh ...Königin?

Sissi: Mit meinem Verhältnis zu dieser Lügnerin.

Bruno: Ach, sie hatten ein Verhältnis mit Frau Lügner? Also doch eine Eifersuchtstat?

Sissi: Nein, sie, sie ...Blitzbirne! Ich mochte die Lügnerin gar nicht. Sie hatte ständig Männer an ihrem Tisch sitzen. Das gehört sich nicht für eine Frau mit Titel.

(*Helena kommt unbemerkt von links*)

Bruno: (*spricht immer laut mit, was er schreibt*) „Eine Frau mit Titel“. ...Welchen Titel hatte sie denn?

Sissi: Sie ist die Frau des Bürgermeisters. Das wissen sie doch. Oder haben sie das schon wieder vergessen?

Helena: Ja, das kann er besonders gut.

Sissi: Wer sind sie denn jetzt?

Helena: Oh, Entschuldigung! Helena Schnüffler, Polizeikommissarin. Und sie?

Bruno: Sie ist die Sissi vom König Ludwig.

Sissi: Mein Name ist Elisabeth König. Die Frau von Ludwig König.

Helena: Mein Kollege nimmt es manchmal nicht so genau.

Bruno: Warum bist du schon wieder so gemein zu mir? Ich ermittle gerade.

Helena: Ach, was du nicht sagst. Und was haben deine Ermittlungen ergeben?

Bruno: (*schaut auf seine Notizen*) Der Fall ist eindeutig. Die falsche Frau mit Titel ist tot?

Helena: Wie bitte?

Bruno: In der Vergangenheit ist die SISSI mit einer Feile erstochen worden. Aber in der Gegenwart wird eine andere mit der Feile erstochen. Also ist die falsche Frau tot.

Sissi: (*geschockt*) Was soll das denn heißen?

Helena: Bruno! Sag mal, geht's dir noch gut? Sowas kannst du doch nicht sagen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sissi: Soll ich mich jetzt etwa noch entschuldigen, dass ich nicht die Leiche bin? Frechheit!

Helena: Frau König, beruhigen sie sich doch. Das hat mein Kollege sicherlich nicht so gemeint. (zu Bruno) Stimmt's Bruno?

Bruno: Oh! ...Ja, das tut mir leid. ... Du hast recht, liebe Kollegin. Ich habe da was durcheinandergebracht. (*denkt kurz nach*) Ja genau! Hier ist die Sissi nicht das Opfer, sondern die Mör ...

Helena: (*fällt Bruno ins Wort*) ...Bruno! Es reicht.

Bruno: Wieso? Es war ihre Feile. Schau dir doch mal ihre Fingernägel an.

Sissi: Hallo! Was soll das jetzt? Ich habe eine Krankheit! Ich kaue meine Fingernägel ab. Vor allem, wenn ich im Stress bin.

Bruno: Ja klar, sage ich doch, Mord ist Stress. Also geben sie es doch einfach zu und wir können nach Hause gehen.

Sissi: Ich gebe doch nichts zu, was ich nicht getan habe.

Helena: Bruno! Spinnst du jetzt völlig?

Bruno: Mann, ich will auch mal wieder pünktlich Feierabend haben.

Sissi: Was wollen sie denn zu Hause? Da wartet doch bestimmt keiner.

Helena: Doch! Sein Grill. (*lacht*)

Bruno: Apropos Grill! Da fällt mir ein Witz ein.

Helena u. Sissi: Neeiinn!

Bruno: Sagt eine Frau zum Mann: „Heute Abend wollen wir grillen. Ich brauche einen Grill“. Sagt der Mann: „Ich habe einen **Kleinen**“. Sagt die Frau: „Ja, weiß ich! Aber lass uns erst das mit dem Grill klären“. (*lacht lauthals*)

Sissi: Das ist mir jetzt zu viel! Kann ich bitte gehen?

Helena: Das tut mir sehr leid Frau, ... Frau Königin... äh... Frau König, natürlich können sie gehen. Wir suchen weiter nach Spuren.

Sissi: Danke! Bitte rufen Sie mich nicht, wenn sie mich brauchen. (*geht schnell links ab*)

Bruno: (*ruft hinterher*) Bleiben sie aber im Land, verstanden?

Helena: Bruno! Nochmal ... es reicht! So geht man nicht mit einer Königin um. Verstanden? Also was hast du denn jetzt genau herausbekommen?

Bruno: Also: Die Frau ...Königliche Hoheit, ach nein, die Kaiserin ... Mann, da kommt man ja ganz durcheinander.

Helena: Das ist bei dir doch nichts Neues.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bruno: Was soll das denn schon wieder heißen? Du hast nie Verständnis für mich.

Helena: (*tröstend*) Ach, mein armer Bruno! Du hast ja recht. Das ist schon verwirrend. Eine Kaiserin, die König heißt ein König, der Wirt ist ...

Bruno: Sag ich doch! Also, nochmal von vorne. Die Frau König mochte die Frau Lügner nicht. Sie wollte diesen Schluck-Specht um die Ecke bringen, weil sie den Verdacht hatte, sie wolle was mit dem König Ludwig anfangen. Können sie mir folgen?

Helena: Ja und das ist sehr interessant. Die Sissi, die nicht die Kaiserin ist, hat zugegeben, die Lügnerin um die Ecke bringen zu wollen. Aber den Mord gibt sie nicht zu. Richtig?

Bruno: Richtig! Laut Aussage wollte sie diese Whisky-Amsel nur um die Ecke bringen, um mit ihr ein ernsthaftes Wort zu sprechen. Doch da war die Schnaps-Drossel schon weg.

Helena: Was verwendest du da für Ausdrücke?

Bruno: Ach, ist dir also auch aufgefallen, dass Alkoholiker oft Tier-Namen haben. Sie sind nämlich meistens gut zu Tieren aber hauptsächlich gut zu Vögeln.

Helena: (*empört*) Sag mal, überlegst du eigentlich auch mal, was du sagst?

Bruno: Was hat dir denn jetzt schon wieder nicht gepasst?

Helena: Ach Bruno. Du bist so ein einfaches Gemüt. Du brauchst bestimmt mal was zu trinken.

Bruno: Du hast recht. Meine Kehle ist schon ganz trocken. Ah, da steht ja ein Glas... (*nimmt das Glas Whisky und trinkt es aus*)

Helena: (*verzweifelt*) Oh Mann, Bruno! Das war ein Beweismittel. Das kannst du doch nicht machen.

Bruno: (*spuckt den Whisky in das Glas zurück*) Wieso denn nicht? Die anderen Gläser sind doch auch leer. Außerdem war der Whisky bestimmt schon bezahlt. Nachhaltigkeit ist das Motto. (*grinst*)

Helena: Du bist nicht mehr ganz sauber, ist eher das Motto.

Bruno: Das stimmt, aber jetzt bin ich ja frisch durchgespült. Danke. Ach, war das ein guter Whisky. Das muss man der Spiritus-Schwalbe lassen. Geschmack hat ... äh...hatte sie. Also nochmal, was ist jetzt so schlimm daran?

Helena: Was ist, wenn der Whisky vergiftet war? Oder, wenn Fingerabdrücke vom Täter auf dem Glas sind? Denkst du schon noch mit? Oder hat dich dein Geist völlig verlassen?

Bruno: Ja, der Himbeergeist! Och, Helenchen, sei doch mal was lockerer. Mit Humor ist das hier doch alles besser zu ertragen.

(*Bruno holt einen Flachmann aus seiner Tasche. Helena ist schockiert*)

Bruno: Zur Not geht der auch! (*trinkt noch einen Schluck*)

(*In dem Moment kommen Isabell und der Bürgermeister Olaf Lugner herein. Der BM trägt einen Anzug.*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Helena: Schnell, weg mit dem Flachmann.

(Bruno erschrickt, steckt schnell den Flachmann weg.)

Isabel: Hier ist er. Ich habe euch den Bürgermeister hergeholt.

Bruno: Der Lügner! *(hustet)*

Olaf: Nein! Lugner! Olaf Lugner, ich bin der Bürgermeister.

Bruno: Entschuldigung Herr Lugner. Ich hatte nur vergessen die 2 Pünktchen auf dem ü wegzulassen.

Olaf: *(verlegen)* Schon gut, kann ja mal passieren.

Isabel: *(grinst, zu Bruno)* Das war doch Absicht, oder?

Olaf: Und wer sind sie beide? Und warum sollte ich hierherkommen?

Helena: Das ist mein Kollege Bruno Bruns ...

Bruno: ...und die da ist meine Kollegin die Kommissarin Helena Schnüffler ...

Helena: ...wir sind von der Polizei.

Bruno: Ja genau!

Olaf: Ach ja? Und warum sollte ich kommen? Ist was passiert?

Helena: Ja, hat die Frau Listig denn nicht mit ihnen gesprochen?

Olaf: Nein! Obwohl, es wundert mich doch sehr. Ansonsten ist die Frau Listig nämlich nicht so verschwiegen.

Isabel: *(empört)* Was soll das denn heißen? Wollen sie damit etwa sagen, ich tratsche, Herr Bürgermeister?

Olaf: Aber nein, Frau Listig. So war das doch nicht gemeint.

Isabel: Das will ich auch hoffen.

Olaf: Aber ...was ist denn jetzt passiert?

Helena: *(zaghaft)* Also Herr Bürgermeister. Sie müssen jetzt ganz stark sein. Es ist etwas ... nicht so Schönes passiert....

Bruno: *(forsch)* Ihre Frau ist tot! Mausest. Erstochen mit einer schwarzen Feile.

Helena: Bruno!

Olaf: *(schockiert)* Um Gottes willen! Das darf doch nicht wahr sein? Ich habe sie doch vor knapp einer Stunde noch gesehen. ... Sie sagen, mit einer Feile? Welche Farbe hat die Feile?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bruno: Schwarz! Wieso? Spielt das eine Rolle?

Olaf: Meine Feile ist schwarz. *(sackt langsam zusammen in Richtung Stuhl)*

Isabel: Oh Gott, Herr Bürgermeister, brauchen sie ein Wasser?

Bruno: Da hilft kein Wasser, er braucht was Stärkeres. *(nimmt seinen Flachmann und flößt Olaf den Inhalt ein.)*

Pause Pause

**Hauptspeise: Tellergericht
Getränkesservice**

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"König-Ludwig-Stüberl" von Wolfgang Böck*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de - www.theaterstücke-online.de - www.theaterverlag-theaterstücke.de - www.nrw-hobby.de